

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019

Veranstaltungsort:

TSG Reutlingen, Ringelbachstraße 96/1, 72762 Reutlingen
am 19.03.2018 19:30 Uhr

Anwesenheit

Es waren 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Bericht des Vorstands

Gerhard Götz eröffnete die Versammlung mit dem Bericht des Vorstands über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Dieser umfasste folgende Punkte:

- Verkehrspolitik (nur Ausschnitt, s.u.)
- Radtouren
- Eine Zusammenfassung über die durchgeführten Aktionen
- Die Mitgliederentwicklung (+12 %)

Kassenbericht und Bericht der Kassenprüferinnen

Es folgte der Kassenbericht durch Kassierer Arnd Merkens und der Bericht der Kassenprüferinnen. Da beide Kassenprüferinnen entschuldigt fehlten, wurde der Bericht durch Arnd Merkens wiedergegeben. Er wurde inhaltlich im Vorfeld telefonisch von S. Hofmeister an S. Wiese übermittelt.

Es folgten die Entlastungen

Entlastung Kassierer Arnd Merkens	✓	einstimmig
Entlastung Vorstand	✓	einstimmig

Wahlen

Die Amtszeit beträgt bei allen Ämtern 1 Jahr.

Als Sprecher des Vorstands traten an und wurden gewählt:

Stefan Wiese, Holger Bergmann, Gerhard Götz	✓	einstimmig
---------------------------------------------	---	------------

Als Kassierer und Vorstandsmitglied wurde gewählt:

Arnd Merkens	✓	einstimmig
--------------	---	------------

Als Kassenprüferinnen wurden gewählt:

Sieglinde Hofmeister und Jane Wright	✓	einstimmig
--------------------------------------	---	------------

Als Delegierte für die Landesversammlung am 28. April 2018 in Ulm wurden gewählt:

Gerhard Götz	als Delegierter	✓	einstimmig
Arnd Merkens	als Delegierter	✓	einstimmig
Joachim Weiß	als Ersatzdelegierter	✓	einstimmig

Beteiligung an der Messe bike & more

Vom 30.-31. März findet die dritte bike & more -Messe statt, die der Reutlinger Generalanzeiger veranstaltet. In diesem Jahr ist sie in die erstmals stattfindenden Reutlinger Mobilitätstage eingebettet. Daher ist sie auf 2 Tage ausgedehnt worden und zieht von Pfullingen nach Reutlingen um.

Eine solche Messe ohne Beteiligung des ADFC ist undenkbar. Ein Infostand ist geplant, weitere Unterstützer wurden gesucht.

Aktuelles zur Verkehrspolitik

Zur Einleitung der Diskussion rund um den Radverkehr in Reutlingen referierte Holger Bergmann den Vorstandsbericht zur Verkehrspolitik.

Dem folgte eine angeregte Diskussion zum Thema. Angesprochen wurden folgende Punkte:

- Umgestaltung der Honauer Bahntrasse in einen Radschnellweg (Plan der Stadt Reutlingen) zwischen Hauptbahnhof und Südbahnhof Reutlingen.
Es gibt Interessen anderer Gruppierungen aus dem Umweltverbund, die die Trasse als Option für eine Streckenführung für die Stadtbahn oder gar Eisenbahn offenhalten wollen. Wir sollten es unbedingt vermeiden, dass zwischen die einzelnen Gruppen, die sich aktiv für eine Verkehrswende einsetzen, ein Keil getrieben wird. Attraktiv für eine Radtrasse ist aus unserer Sicht in erster Linie der Bereich zwischen Hauptbahnhof und Aulberstraße. In diesem Bereich ist die Trasse auch zweigleisig – insofern wäre genug Platz für beide Verkehrsträger.
- Niederschwellige Einstiegspunkte ins Radnetz schaffen
Dies funktioniert am besten über Fahrradstraßen abseits der Hauptstraßen. Dabei müssen im Gegensatz zu den ersten umgesetzten Fahrradstraßen die Radler besser geschützt werden, indem diese Radstraßen keine Durchgangsstraßen für KFZ-Verkehr mehr darstellen, ausgeführt z. B. durch Poller (diese wirksame Lösung ist z. B. an der Nikolaikirche umgesetzt, auch wenn es sich hier nicht um eine Fahrradstraße handelt).
- Wie sieht die künftige Lösung in der Lederstraße aus angesichts drohender Fahrverbote? Der ADFC soll sich hier in die Planungen mit einbringen. Wir hoffen hier stark auf eine Wiederaufnahme des AK Radverkehr unter dem neuen OB.
- Fahrradmitnahme im Stadtbus. Derzeit prinzipiell möglich von 20 Uhr bis 5 Uhr. Warum nicht tagsüber? In Tübingen funktioniert es auch. Gespräch mit RSV und Stadtverwaltung suchen.
- Der ADFC soll mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Mehr Pressearbeit, Infostand mit anderen Gruppierungen mit gleichem Interesse (z. B. Eltern für radelnde Schüler). Hierbei Problemstellen aufzeigen und Lösungsvorschläge präsentieren.
- Schüler als Zielgruppe. Dieser großen radfahrenden Gruppe Unterstützung anbieten bei ihren täglichen Radproblemen – auf dem Weg zur Schule als auch beim Abstellen der Räder an der Schule etc. Vorschlag: Schulen anschreiben, die letztes Jahr beim Stadtradeln dabei waren.

Es wurde beschlossen, am 31. März am Rande der bike & more einen Lokaltermin für interessierte Radler anzubieten, auf dem die neuen Fahrradrouen entlang der Konrad-Adenauer-Straße, Moltke- und Bellinostraße begutachtet werden. Es sollen die Bedürfnisse der Teilnehmer abgefragt werden. Dazu wird im Vorfeld über die Presse eingeladen, gezielt sollen auch noch die Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums, der Eichendorff-Realschule und der Freien Georgenschule angefragt werden, diese Schulen liegen an der angesprochenen Radtrasse.

Gegen 21:50 Uhr war die Versammlung beendet.

Gerhard Götz, 20. März 2019